

spm Frühjahrstagung 2022 – Donnerwetter!

In ruhigen und stürmischen Zeiten zum Projekterfolg

In unruhigen Zeiten gelernt, hielt der Schweizerische Verband für Projektmanagement spm seine Frühjahrstagung wieder im selben Format ab: Vor Ort im Careum Zürich und online.

Und unruhige Zeiten im Projektmanagement standen auch im Fokus der Tagung, die mit **Prof. Dr. Hallers** Keynote **‘Wertschätzung und Kränkung in der Arbeitswelt’** eindrücklich startete. Ein gutes Arbeitsklima trägt am meisten zur Attraktivität eines Arbeitgebers bei, der Lohn steht erst an 6. Stelle. Und in Projekten ist der Teamgedanke noch zentraler. Ständig ins Wort fallen, hinter dem Rücken schlecht über jemanden reden oder das Vorenthalten wichtiger Informationen sind Beispiele von kränkendem Verhalten, das in organisierter Form als Mobbing bekannt ist. «Was kränkt, macht krank» und so verwundert es nicht, dass fehlende Wertschätzung zu psychosomatischen Leiden oder Burn-out führen kann. Wir leben im Zeitalter des Narzissmus und zugleich in einer Krise der Wertschätzung, meint Prof. Dr. Haller. Dafür gab er uns 10 Möglichkeiten, Kränkungen zu entmachten, mit auf den Weg und sein Vortrag wirkte noch lange nach.

Noch vor der Kaffeepause ging es um Essen – aber nicht für den eigenen Magen, sondern als Mittel der Friedensförderung. **Martin Roth**, der Präsident von Cuisine sans frontières, berichtete von **‘Projektarbeit in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit’**, mit Beispielen aus Libanon, Ecuador und Burkina Faso, wo soziale Strukturen wieder aufgebaut werden durch gemeinsames Essen und Verdienstmöglichkeiten durch Gastroausbildungen gegeben werden. Gastgeber sein und den Menschen in den Mittelpunkt stellen sind Erfolgsfaktoren von Cuisine sans frontières, die auch auf Projektleitung zutreffen. Dass ein Versöhnungessen sogar Krieg verhindern kann, beweist die Kappeler Milchsuppe, deren Rezept wir mitnehmen konnten.

Aktuelle Bedrohungslagen abwenden und Unternehmen sichern ist das tägliche «Brot» der Krisen- und Sicherheitsexpertin **Bettina Zimmermann**, die uns aufzeigte, wie man **«erfolgreich aus der Krise»** führt. Das chinesische Schriftzeichen für Krise besteht aus Chance und Gefahr, aber ohne Vorbereitung durch Organisation (Krisenstab), Infrastruktur («war room») und Prozesse (Führungstätigkeit) kann man Krisen nicht abwehren. Und professionelle Krisenkommunikation ist in der heutigen Zeit ohne Redaktionsschlüsse unabdingbar. Vorausschauend planen und Worst Case Szenarien ausarbeiten gehören deshalb auch zum Projektmanagement.

Auf rätoromanisch heisst vorwärts ‘inavant’ und so heisst auch das Entwicklungsthema, das sich mit der **‘Arbeit bei ewz im Wandel’** beschäftigt und von **Daniela Maag**, Projektleiterin Unternehmensentwicklung bei ewz, vorgestellt wurde. Ob Kunden-, Bau- oder Innovationsprojekt – alle Projektleitenden bei ewz hatten ähnliche Fragen und die in den letzten Jahren aufgekommenen neuen Methoden wie Agile, DevOps, Lean oder Design Thinking erhöhten den Wissens- und Fortbildungsbedarf. Priorisierung im Portfoliomanagement verhindert, dass Querschnittsfunktionen wie Informatik durch zu viele gleichzeitige Projekte «unter die Räder» kommen und die Unterstützung des Kulturwandels durch ein Agiles Kompetenzzentrum, das nicht die Tools, sondern den Mindset in den Mittelpunkt stellt, sind die Wege, die der Arbeit bei ewz «neue Energie» brachten.



Eröffnung, mit spm-Präsidentin Dr. Ingrid Giel (Foto spm)



Abschluss, mit spm-Projektteam und Projektleiter Beat Dietziker (Foto spm)

Vom Donnerwetter im Titel der Tagung zur Wettervorhersage ist es nicht weit, und so erinnerte uns der bekannte Meteorologe und Leiter der SRF Meteo-Redaktion, **Thomas Bucheli**, daran, dass **es der gewöhnliche Fehler der Menschen ist, dass wir bei gutem Wetter nicht an Sturm denken**. Für gute Prognosen ist das Denken in Szenarien essenziell und die Teams müssen jeweils selbständig arbeiten und sich gegenseitig weiterbilden, das wird auch nicht durch sogenannte 'künstliche Intelligenz' obsolet und gilt genauso für Projekte. Das gute Team hilft dann auch, den Stress klein zu halten, denn Stress sei Arbeit geteilt durch Freude, zitierte Herr Bucheli den früheren ETH-Präsidenten Ralph Eichler.

Mit '**Macht und Magie der wohlgewählten Worte**' beschäftigt sich die UN-Dolmetscherin, Kommunikations-Strategin und Autorin **Susanne Kilian**. Worte wirken und lösen Emotionen aus und was wir immer wieder hören, wird zu unserer Wirklichkeit, wodurch jede/r die Welt anders sieht. Auch in Projekten sollten wir Worte wohl wählen und statt an Problemen an Lösungen arbeiten, 'und' statt 'aber' verwenden oder mehr auf das Dürfen denn das Müssen fokussieren, rät Frau Kilian.

Keine Luftshow, sondern das Programm **Air2030** erwartete uns als nächstes, bei dem es um die Erneuerung der 20 Jahre alten Systeme zur Sicherung des Schweizer Luftraums geht und das uns von **Peter Winter**, dem Leiter Kompetenzbereich Luftfahrtsysteme vorgestellt wurde. Die 4 Projekte in diesem Programm sind wie die Beleuchtung, Verteidiger, Stürmer und Coach bei einem Fussballspiel, allerdings muss integrierte Luftverteidigung 365 Tage, 7 mal 24 Stunden funktionieren und nicht nur 90 Minuten. Eine offene, transparente Kommunikation war der Schlüssel zum Erfolg im Evaluationsprozess Neues Kampfflugzeug, das beim IPMA Global Excellence Award 2021 Bronze in der Kategorie Grossprojekte gewann.

Zwischen allen Vorträgen bewiesen uns **Martin Villiger und Daniel Küffer** mit Saxophonen und Flügel, dass man aus kleinem Input grosse Wirkung erzielen kann: inspiriert durch Tonleitern oder Töne, die das Publikum vorgab, verschiedene Wetterlagen oder das Bild des spm liessen sie mit **Instant Composing** faszinierende Klanglandschaften entstehen.

Zu Beginn des letzten Vortrags wurde dem Publikum dann «angedroht», es müssten nun zehn Personen ausgesucht werden, um auf der Bühne ein Lied zu singen. Damit führte uns **Rinaldo Manferdini**, Mentaltrainer und Geschäftsführer von MENTAL DRIVE GmbH vor, dass Druck selbstgemacht ist, wir können immer auch anders reagieren, denn '**Verlierer denken anders. Sieger auch**'. Eine herausfordernde Situation können wir nicht ändern, aber am Denken, Fühlen und Handeln lässt sich ansetzen. Mentaltraining hilft dabei und wenn man sich verbessern will, muss einen Kritik interessieren. Siegertypen sind gnadenlos mit den eigenen Schwächen, weiss Herr Manferdini zu berichten und obwohl es kein Rezept für alle gibt, können wir Projektleitende uns den Gedankenstopp und das Tief-Durchatmen bei negativen Gedanken als nützliches Tool mitnehmen.

Natürlich gab es wie immer auch gute Gelegenheiten für das Knüpfen von neuen und Pflegen von alten Kontakten aus dem Projektmanagement-Umfeld. Und wer einen der Vorträge verpasst hat oder nochmals sehen möchte, kann dies in der [Mediathek im Eventportal](#) tun.

Margarete Nuber